

PHANTOMGRENZEN



IN OSTMITTELEUROPA

Zwischenbilanz und Kritik eines neuen Forschungskonzeptes

**Internationale Konferenz
17. – 19. Februar 2014**

Berlin-Brandenburgische
Akademie der
Wissenschaften (BBAW)

www.phantomgrenzen.eu

Mit der Einführung des Phantomgrenzen-Begriffs in die Untersuchung regionaler Unterschiede strebte der Forschungsverbund einen Beitrag zum Verständnis der Eigenarten einer Region an, die in besonderer Weise von den Grenzverschiebungen der jüngeren Geschichte geprägt ist. Ziel war es, ein Forschungskonzept zu entwickeln, mit welchem die Konstruktion von Unterschieden im Raum Ostmitteleuropa neu gedacht werden kann.

Im Rahmen der internationalen Konferenz präsentieren die Mitglieder des vom BMBF geförderten Kompetenznetzwerkes „Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa“ die Ergebnisse ihrer dreijährigen empirischen und theoretischen Forschungsarbeiten. Sowohl das Forschungskonzept der Phantomgrenzen als auch die verschiedenen Fallstudien sollen kommentiert und eine erste Zwischenbilanz gezogen werden.

Die Konferenz findet in Kooperation mit dem Jahresthema 2013/14 „Zukunftsort: EUROPA“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt.

Ort der Veranstaltung

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)
Einstein-Saal, 5. OG
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin

Anmeldung

Eintritt frei; Anmeldung bis zum
10. Februar 2014 unter
phantomgrenzen@cmb.hu-berlin.de

Kontakt

„Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa“
Centre Marc Bloch
Friedrichstr. 191, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 20 93 70 739

phantomgrenzen@cmb.hu-berlin.de
www.phantomgrenzen.eu

Gefördert durch



Verbundpartner



Centre Marc Bloch, Berlin
Deutsch-französisches
Forschungszentrum für
Geistes- und Sozialwissenschaften



Lehrstuhl für Südosteuropäische
Geschichte der Humboldt-
Universität zu Berlin



Institut für Geschichte der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Zentrum Moderner Orient, Berlin

In Kooperation mit



Montag, 17. Februar 2014

19:00 Uhr: Eröffnung

Grußworte: *Christoph Markschies (BBAW), Dietrich Nelle (BMBF)*

Einführung: *Béatrice von Hirschhausen (CMB)*

19:30 Uhr: Podiumsdiskussion

„Die inneren Grenzen Europas: Vergangenheit oder Zukunft?“

Moderation: *Hannes Grandits (Berlin)*

Es diskutieren:

Etienne François (Berlin)

Claudia Kraft (Siegen)

Christoph Möllers (Berlin)

Bogdan Murescu (Bukarest)

Günter Verheugen (Frankfurt, O.)

PHANTOMGRENZEN
IN OSTMITTEL EUROPA

Zwischenbilanz und Kritik
eines neuen Forschungs-
konzeptes

**Internationale Konferenz
17. – 19. Februar 2014**

Berlin-Brandenburgische
Akademie der
Wissenschaften (BBAW)

www.phantomgrenzen.eu

Dienstag, 18. Februar 2014

09:30 – 12:00 Uhr: Panel 1 Phantomgrenzen – Ein neues Forschungskonzept

Chair: *Christian Voß (Berlin)*

Claudia Kraft (Siegen)

„Phantomgrenzen“: Neue Impulse für
die auf Ostmittel- und Südosteuropa
bezogenen *area studies*?

Hannes Grandits (Berlin)

Verwandelte Wissensordnungen,
neu gefasste Nostalgien: Zur Aneignung
„vergänger“ Raummuster in Ostmittel-
und Südosteuropa nach 1989

Béatrice von Hirschhausen (Berlin)

Phantomgrenzen zwischen Erfahrungs-
räumen und Erwartungshorizonten

— Kaffeepause —

09:00 Uhr: Ankunft, Anmeldung / 09:15 Uhr: Begrüßung

Kommentare: *Ute Wardenga (Leipzig),
Holm Sundhaussen (Berlin),
Christian Giordano (Fribourg)*

— Mittagspause —

13:30 – 15:30 Uhr: Panel 2 Bebauung und Erschließung des Raums

Chair: *Nora Lafi (Berlin)*

Florian Riedler (Berlin)

Die Architektur der Grenze. Niš und
seine Festung seit dem 18. Jh.

Jan Musekamp (Frankfurt, O.)

Produktion von Raum im polnischen
Staat. Imperiale Infrastrukturen in
postimperialer Zeit

Kommentar: *Ulrike Freitag (Berlin)*

— Kaffeepause —

16:00 – 18:15 Uhr: Panel 3 Recht, Normen und Institutionen

Chair: *Xavier Bougarel (Berlin/Paris)*

Dietmar Müller (Leipzig)

Professionen und Institutionen des Boden-
eigentums als Arenen rechtskultureller
Phantomgrenzen im östlichen Europa

Nenad Stefanov (Berlin)

Von Grenzziehungen und Rander-
scheinungen. Phantomgrenzen als
Ansatz für eine national dezentrierte
Geschichte des Zentralbalkan

Kommentar: *Wolfgang Höpken (Leipzig)*

Mittwoch, 19. Februar 2014

09:15 – 12:30 Uhr: Panel 4 Diskursive Repräsentationen im Wandel

Chair: *Marie-Elizabeth Ducreux (Berlin/Paris)*

Đorđe Tomić (Berlin)

„Phantomgrenzen“ in Zeiten des Umbruchs:
Die Autonomieidee in der Vojvodina seit
Ende der 1980er Jahre

Michael G. Esch (Leipzig/Berlin)

Gewalt, Geschichte, Topographie:
Soziale Praktiken und Phantomräume
polnischer Hooligans

Kommentar: *Robert Traba (Berlin/Warschau)*

— Kaffeepause —

09:00 Uhr: Ankunft, Anmeldung

Chair: *Christian Giordano (Fribourg)*

Drago Roksanđić (Zagreb)

Heritages as Weapons: Urban War Mobiliza-
tions in Bihać, Karlovac and Zadar in 1914

Thomas Serrier (Frankfurt, O./Paris)

Europa vertikal. Grenzen und Scheidelinien
in der Ost-West-Gliederung Europas

Kommentar: *Martin Schulze Wessel (München)*

— Mittagspause —

14:00 – 17:00 Uhr: Panel 5 Gesellschaftliches Verhalten und politische Instrumentalisierung

Chair: *Catherine Gousseff (Paris)*

Sabine von Löwis (Berlin)

Slava iisusu Chrystu. Dobryj den'. Zdravstvujte.
Erinnerung, Konstruktion und Aufhebung einer
Phantomgrenze auf einem Dorffest

Kai Struve (Halle)

Grenzen der Nationalisierung und die
Konstituierung einer Region: Oberschlesien
seit Ende des 19. Jh.

Mikołaj Szołtysek (Rostock)

The „ethno-geographic boundary“ and
family systems in historical Poland-Lithuania

— Kaffeepause —

Kommentare: *Etienne François (Berlin),
Bogdan Murescu (Bukarest)*

17:00 – 17:30 Uhr: Abschlussdiskussion